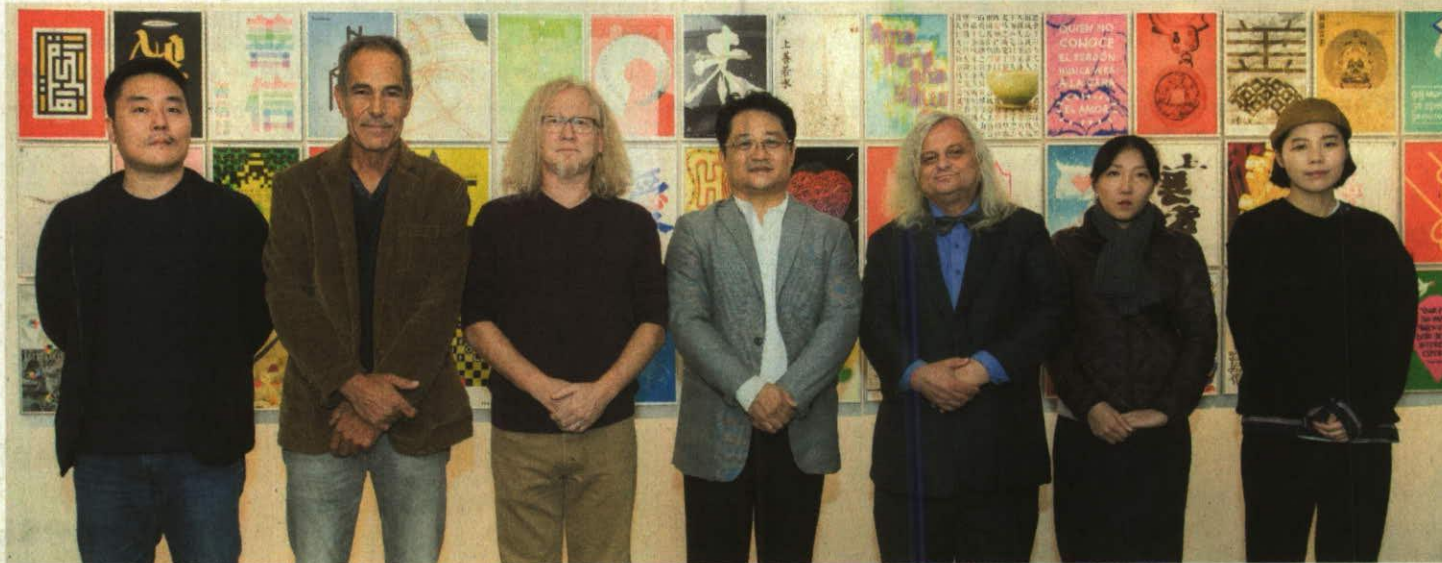


Die kulturelle Diversität auf einen Blick

Kulturübergreifend Auf Initiative des Künstlers Vlado Franjevic gastiert die United Designs Alliance mit einer internationalen Plakatausstellung in Vaduz. In deren Rahmen wird auch das 5. Global Visual Culture Symposium im Landesmuseum abgehalten.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Das Landesmuseum wird heute zum Treffpunkt für designinteressierte Personen aus aller Welt. Von 14 bis 16 Uhr findet dort das fünfte Global Visual Culture Symposium statt mit Vortragenden aus den Arabischen Emiraten, aus Korea, den USA, Deutschland, Ungarn und der Schweiz. Dabei wird vorwiegend über die verschiedenen Aspekte von visuellem Kommunikationsdesign gesprochen, wie Organisator Albert Inyoung Choi bei der gestrigen



Lee Baumgarten, Vlado Franjevic, Albert Choi, Rainer Vollkommer sowie die drei koreanischen Künstler (ganz li u. re.). Bild: Tatjana Schnalzger

Pressekonferenz sagte. Lee Baumgarten, der ebenfalls bei der Pressekonferenz anwesend war, wird über die Demokratisierung von Design sprechen. «Wir möchten Design verfügbar machen für die ganze Gesellschaft», sagte er.

Plakate für ein friedvolles Zusammenleben

Am Abend wird dann die 9. United Designs, eine internationale Plakatausstellung, eröffnet. Darin sind 102 Werke zum Thema «Botschaften an die Menschheit» von Künstlern und Grafikern aus 30

Ländern zu sehen. «Wir glauben, dass Design für humanitäre und umwelttechnische Anliegen eingesetzt werden kann», so Albert Choi, Initiant und Präsident der United Designs Alliance (UDA). Gemeinsam mit Vlado Franjevic kuratierte er die Ausstellung, die bis zum 12. November in Vaduz zu sehen ist. Die gezeigten Plakate thematisieren Sprüche und Redewendungen zu Liebe und Vergebung, die die Künstler in ihrer eigenen Kultur vorfinden. «Die darin enthaltenen Botschaften sollen uns ermahnen, dass ein

friedvolles Zusammenleben in einer zerbrechlich gewordenen Welt wichtig ist», erklärte Choi. Damit will die UDA erreichen, dass sich der einzelne Mensch als verantwortungsbewusster Teil der Gesellschaft versteht.

Einblick in die Ansichten verschiedener Kulturen

Für die Eröffnung reisten gemeinsam mit Choi drei weitere Künstler aus Südkorea nach Vaduz, die an der Ausstellung beteiligt sind. Ko Jiyung zum Beispiel möchte mit ihrem schlichten Su-

jet-schwarze Schrift auf weissem Grund, die durch ein angedeutetes Herz umrahmt ist – zeigen, dass Nord- und Südkorea sich nur durch Liebe wieder einen können. Auch Byun Kyung Wons Motiv dreht sich um die Liebe. Der farbige, ineinander fließende Batik-Hintergrund soll symbolisieren, dass die Liebe überall ist. Und wo die Liebe ist, ist auch Gott, heisst es in den Schriftzeichen. Der dritte Künstler, Kim Kyungtak, illustrierte mit weisser Schrift in einer blauen Spirale – vor einer grauen Zeitungscollage

arrangiert – die Auswirkung der eigenen Taten auf sich selbst. «Wenn man andere nicht benedict, sondern segnet, kommt der Segen wie ein Echo zurück», schreibt der Koreaner. Gemeinsam mit den weiteren 99 Plakaten bilden die drei Werke eine farbenfrohe Einheit, wobei trotzdem alle einzelnen Arbeiten ihre kulturelle und soziale Eigenständigkeit behalten. «Die Besucher erhalten einen Einblick, wie die Künstler aus den verschiedenen Kulturen denken. Auf einen Blick bekommt so die Welt eine Diversität», schliesst Choi.

Vaterland Mittwoch 13. September 2017 \$10